



Jahresbericht 2008/2009 Glarner Kammerorchester

„Es ist ein Erlebnis, durch die Instrumente zu kommunizieren“

Für einmal möchte ich dem Jahresbericht des Glarner Kammerorchesters ein Zitat voranstellen, das erst wenige Wochen alt ist und von Bettina Boller, unserer Solistin am Sinfoniekonzert, in einem Interview geäußert wurde. Später erläutert sie diese Aussage: „Wenn ein Werk etwas zu sagen hat und der Interpret den Inhalt versteht und wichtig, er ein guter Dolmetscher ist, wird Musik auch für das Publikum lebendig.“ Diesem Ziel nachzuleben, ist auch für uns Orchestermitglieder die vornehmste Aufgabe – und dort, wo es gelingt, offenbart sich uns stets von Neuem die Faszination der Musik. Auf unserem Weg hat uns seit nunmehr 25 Jahren unser Dirigent Christoph Kobelt geleitet und inspiriert. Hierzu wiederum ein Zitat aus der Zeitung vom 29. April 2009, diesmal von Ruth Kull, einem langjährigen Orchestermitglied:

„Für die wohlüberlegte Auswahl und hohe Qualität unserer Konzertprogramme steht unser Dirigent Christoph Kobelt. Er führt uns mit natürlicher Autorität und grossem Verständnis für die musikalischen Zusammenhänge. Seine Arbeit ist durch und durch seriös. Er kann sehr beharrlich sein und verlangt viel, immer das Ziel vor Augen, man ist gefordert und wird ernst genommen. Unter Druck gesetzt fühlen muss sich aber niemand bei seiner freundlichen und geduldigen Art.“

Wir gratulieren und danken Christoph Kobelt herzlich zum Jubiläum und wünschen ihm, uns und Ihnen noch viele schöne Konzerte mit dem Glarner Kammerorchester.

Rückblick Konzertsaison 2008/2009

Am 12. und 14. September 2008 hat das Glarner Kammerorchester in Linthal bzw. Niederurnen zwei gut besuchte Abendmusiken veranstaltet. Zur Aufführung kamen: Die Simple Sinfony von Benjamin Britten für Streichorchester, das Orgelkonzert d-moll op.7 Nr.4 von Georg Friedrich Händel sowie die Suite in C von Josef Gabriel Rheinberger mit den Solisten David Kobelt, Peter Ferndriger und Andreas Kammerecker.

Das Sinfoniekonzert mit Werken von W.A. Mozart am 9. Mai 2009 im Gemeindehaussaal Ennenda war ebenfalls ein grosser Erfolg. Mit unseren Solisten Bettina Boller (Violine) und Nicolas Corti (Viola) spielte das verstärkte Glarner Kammerorchester die Sinfonia Concertante KV 364, anschliessend erklang die Sinfonie Nr. 39. Wie diese beiden stand auch das Eingangsstück, ein von den Bläsern vorgetragener Satz „Allegro maestoso“ aus der Bläser-Serenade KV 375 in Es-Dur. Mit langem Applaus und einer Zugabe klang der Abend aus.

Arbeitsprogramm

Bereits zwei Wochen nach dem Sinfoniekonzert begannen die Proben zum nächsten Projekt: Gemeinsam mit Streicherensembles der Glarner Musikschule wird unser Orchester am Sonntag 6. September um 17 Uhr eine Streicherserenade mit Werken von Heinrich Ignaz Franz Biber, Georg Philipp Telemann, Johannes Brahms, Antonin Dvorák und Isabel Wullschleger in der evangelischen Kirche Netstal aufführen. Die grossartige Akustik und der weiträumige Bühnen- und Auditoriumsraum haben sich schon bei früheren Streicherkonzerten bewährt. Die musikalische Reise beginnt im Frühbarock und endet in der Gegenwart, mit „Orange d`oiseaux“ von I. Wullschleger,

einem Werk, dessen Uraufführung 2008 mit über 500 Musikschülern vor dem Bundeshaus in Bern erfolgte - hierbei waren auch junge Glarner StreicherInnen beteiligt. Gemeinsam mit Christoph Kobelt wird die Musiklehrerin Marianne Schönbächler das Konzert leiten.

Wir freuen uns, mit den jungen Talenten und in so grosser Streicherbesetzung zu konzertieren!

Für 2010 und 2011 planen wir wieder ein Sinfoniekonzert und ein Sinfonisches Chorkonzert (dies mit dem Glarner Singverein).

Dass auch weiterhin ein jährliches Hauptkonzert im bisherigen Rahmen realisiert werden kann, verdanken wir vor allem unserem grössten Sponsor, der Kulturförderung des Kantons Glarus.

Am 20. Mai 2009 erhielt eine Delegation des Orchestervorstands (Präsidentin, Dirigent und Konzertmeister) die Möglichkeit, das Schaffen des Orchesters dem Bildungsdirektor Regierungsrat Jakob Kamm und dem Vorsitzenden der Kulturkommission Dr. Fritz Rigendinger vorzustellen und zu erläutern. Die erfahrene Wertschätzung und die ideelle und finanzielle Unterstützung von Regierung und Kulturkommission wissen wir zu schätzen und werden auch in Zukunft unser Bestes tun, um attraktive Konzerte anzubieten. Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch allen Gönnern, Spendern und Passivmitgliedern, die uns fördern. Gerade im finanziell angespannten Jahr 2009 haben wir viel Goodwill erfahren und konnten dank grosszügiger Naturalspenden die Konzertkosten senken. Weiterhin haben Vorstand und Orchestermitglieder zahlreiche Eigenleistungen, z.B. bei Büroarbeiten, Werbung und Versand erbracht; Stimmführer(-innen) und Konzertmeister leisteten ebenfalls viel ehrenamtliche Arbeit.

So trugen alle zu einem auch vom finanziellen her erfreulichen Abschluss bei. Sehr wichtig war natürlich auch das grosse Publikumsinteresse am Konzert.

Dieses Jahr gab es erstmalig auf dem Programmheft einen Hinweis darauf, dass man unser Orchester (oder einige Mitglieder) für Auftritte bei privaten oder geschäftlichen Anlässen anfragen kann. Kontaktieren Sie uns, wenn Sie etwas zu feiern haben, wir werden versuchen, Ihnen eine Formation für einen guten musikalischen Rahmen zusammenzustellen.

Vereinstätigkeiten

Zwischen August 2008 und Juni 2009 traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen und mehreren Kurzbesprechungen.

An der Hauptversammlung 2008, die aufgrund des plötzlichen Todes von Präsident Fridolin Müller-Argenti am 7.6. 2008 auf den 18. August 2008 verschoben wurde, sind Swantje Kammerecker als Präsidentin und Catherine Fritsche als Vizepräsidentin gewählt worden; beide gehören seit vielen Jahren dem Vorstand an.

Der vakante Vorstandssitz wurde nicht sofort besetzt, da zunächst eine Bestandsaufnahme der Vorstandsarbeiten und eine Neuordnung der Ressorts erfolgen sollte. Diese ist nun abgeschlossen, und es werden – da auf die HV 2009 unsere Aktuarin Lilian Schatzmann (Zumikon) zurücktritt – mit Brigitte Bernegger und Neva Barbon zwei neue Vorstands-Kandidatinnen zur Wahl vorgeschlagen. Lilian Schatzmann wirkte fast 9 Jahre als Geigerin im GKO und 7 Jahre im Vorstand mit, wo sie nebst dem Aktuarat Vereinsnähe organisierte und viel praktische Hilfe rund um die Konzerte leistete. Herzlichen Dank für alles, es war eine bereichernde Zeit mit Dir! Weiterhin im Vorstand tätig sind Kassierin Claudia Büsser und Konzertmeister Peter Ferndiger sowie Dirigent Christoph Kobelt. Dem Vorstand möchte ich für seine

hervorragende Arbeit und den zeitintensiven Einsatz grösste Anerkennung aussprechen.

Unsere Kassierin hat nebst ihrem Kerngeschäft, der Buchhaltung und der Organisation des Billetverkaufs, unsere gesamte Adressverwaltung aktualisiert, unser Konzertmeister nebst der Organisation der Probenarbeit und dem Notenversand auch noch die website betreut, welche zurzeit modernisiert wird. Eine grosse Stütze bei der Konzertorganisation war mir unsere Vizepräsidentin Catherine Fritsche. Herzlichen Dank auch an unsere Aktuarin, die nach der Übernahme eines riesigen „Aktenbergs“ im Juli 2008 das Archiv aufgearbeitet hat: Zusammen mit der Präsidentin hat sie die gesamte Schriffführung der letzten Jahre und Jahrzehnte gesichtet und neu sortiert; weiterhin haben Lilian Schatzmann und ihr Ehemann Christoph, ebenfalls Mitspieler im GKO, alle Konzertprogramme, Texthefte und Zeitungsartikel archiviert. Nach Lilian Schatzmanns Abschied wird das Archiv bei der Präsidentin stationiert, wo man bei Bedarf Informationen erfragen kann. Anlässlich der Archivarbeiten wurde entdeckt, dass Christoph Kobelt 1984 sein Amt als Dirigent aufnahm. Die erste Zusammenkunft mit dem Orchester hatte im Februar, das erste Sinfoniekonzert im November stattgefunden – mit einem Mozart-Programm im Gemeindehaussaal Ennenda! Daraufhin überraschte das Orchester den Dirigenten am 16. Februar 2009 nach der Probe mit einer Feier, bei der eine kleine Festode erklang und später bei vielen Erinnerungen die Jubiläumstorte genossen wurde.

Es gab also in diesem Vereinsjahr nicht nur viel zu tun, sondern auch etwas zu feiern und vor allem sehr viel schöne Musik zu erleben. Danke allen, die uns dabei begleitet und unterstützt haben.

Swantje Kammerecker, Präsidentin, im Juni 2009